

18.2.71.

STATISTISCHE BERICHTE



* M I 6 - vj 3/70

Sozialstatistik

5/2/71

Übereignungen von Bauland und Baulandpreise 3. Vierteljahr 1970

Inhalt

Textteil		2
Tabellenteil		
Tabelle 1	Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2	Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3	Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4	Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

XX 1760

Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise ange-
laufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Ver-
fahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes ver-
öffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahres-
ergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergeb-
nisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Bei-
trag "Die Veräußerung von Bauland und die Bauland-
preise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Bauland-
preisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanz-
ämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, un-
bebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrund-
stücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Ge-
bäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Bauland-
preisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücks-
arten erweitert werden kann. Schließlich ist für land-
und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Bau-
gebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanz-
ämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbs-
steuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge: für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Er-
schließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunter-
lagen hervorgehen.

Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungs-
arbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Er-
stellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksich-
tigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach die-
sem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfah-
rungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen so-
weit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen er-
forderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Be-
bauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Bauge-
biet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Ent-
wicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschlie-
ßung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwen-
det werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffent-
liche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Bauge-
biet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üb-
lichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zelt-
plätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksge-
sundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B * und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbgemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

Übereignungen von Bauland im Jahr 1970 nach Grundstücksarten
für Land und Regierungsbezirke

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
BADEN - WUERTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1970	A	5 740	4 179	1 286	188	70	17
	B	7 191 674	4 025 441	1 955 365	1 111 585	63 239	36 044
	D	31,56	35,20	28,68	24,95	12,21	18,13
2. VIERTELJAHR 1970	A	6 599	4 819	1 536	131	97	16
	B	8 274 657	4 677 037	3 067 517	458 087	48 024	23 992
	D	30,63	34,28	26,75	20,76	22,72	19,14
3. VIERTELJAHR 1970	A	6 631	5 137	1 291	92	99	12
	B	7 538 180	4 976 626	2 094 102	375 589	72 789	19 074
	D	33,72	37,61	27,66	20,07	15,74	22,70
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
NORDWUERTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1970	A	2 396	1 702	535	124	29	6
	B	3 066 831	1 464 260	751 158	806 709	21 141	23 563
	D	41,98	46,46	48,23	29,75	12,46	10,41
2. VIERTELJAHR 1970	A	2 542	1 780	655	57	43	7
	B	3 070 797	1 595 554	1 293 817	155 455	16 762	9 209
	D	38,40	41,74	34,96	35,43	27,62	10,87
3. VIERTELJAHR 1970	A	2 467	1 900	509	15	41	2
	B	2 746 091	1 740 811	935 107	23 852	43 174	3 147
	D	43,49	47,29	37,68	43,29	18,42	0
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NORDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1970	A	1 084	820	253	5	-	6
	B	990 028	682 774	277 279	23 291	-	6 684
	D	29,27	33,06	20,39	18,11	-	49,82
2. VIERTELJAHR 1970	A	1 127	919	200	4	3	1
	B	1 115 524	856 397	239 952	12 799	5 556	820
	D	29,66	32,30	21,40	13,26	15,29	0
3. VIERTELJAHR 1970	A	1 364	1 125	225	10	1	3
	B	1 214 619	950 984	231 614	26 588	376	5 057
	D	37,92	41,82	24,33	19,91	0	22,35
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUEDBADEN							
1. VIERTELJAHR 1970	A	1 107	805	226	32	39	5
	B	1 491 666	857 392	411 515	175 348	41 614	5 797
	D	23,99	30,79	17,53	9,03	12,12	12,97
2. VIERTELJAHR 1970	A	1 581	1 114	385	30	48	4
	B	2 152 996	1 177 559	814 822	132 571	20 195	7 849
	D	26,33	29,51	23,79	14,66	22,42	20,58
3. VIERTELJAHR 1970	A	1 454	1 083	272	43	49	7
	B	1 841 080	1 152 909	477 778	178 794	20 729	10 870
	D	23,83	27,86	18,54	13,31	10,44	26,60
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN							
1. VIERTELJAHR 1970	A	1 153	852	272	27	2	-
	B	1 643 149	1 021 015	515 413	106 237	484	-
	D	20,34	24,19	13,54	16,32	0	-
2. VIERTELJAHR 1970	A	1 349	1 006	296	40	3	4
	B	1 935 340	1 047 527	718 926	157 262	5 511	6 114
	D	23,65	29,90	17,11	12,00	16,45	27,15
3. VIERTELJAHR 1970	A	1 346	1 029	285	24	8	-
	B	1 736 390	1 131 922	449 603	146 355	8 510	-
	D	25,82	29,10	18,22	24,57	13,93	-
4. VIERTELJAHR 1970	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1970

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NORDWÜRTTEMBERG									
STADTKREISE									
HEILBRONN	A	11	12	4	-	9	10	10	-
	B	10 338	3 833	4 620		11 234	8 062	6 408	
	D	98,12	81,91	92,38		69,33	136,09	83,52	
STUTTGART	A	25	17	9	-	12	15	3	-
	B	39 792	28 620	10 153		33 258	15 629	2 229	
	D	183,70	241,33	227,31		216,93	141,45	133,61	
ULM	A	8	19	5	-	3	2	1	-
	B	4 470	11 278	2 482		44 314	130 619	50	
	D	93,85	96,09	298,78		58,09	.	.	
LANDKREISE									
AALEN	A	40	45	32	-	29	35	35	-
	B	30 377	35 694	24 973		20 262	26 354	34 079	
	D	14,63	14,55	14,58		15,86	20,05	14,51	
BACKNANG	A	138	127	200	-	27	22	38	-
	B	91 736	112 659	125 522		30 150	55 658	59 420	
	D	29,38	24,46	32,11		23,02	14,35	16,45	
BOEBLINGEN	A	209	162	211	-	111	104	37	-
	B	184 921	167 127	258 015		192 537	290 640	120 941	
	D	45,64	48,31	51,01		21,76	15,13	25,56	
CRAILSHEIM	A	49	47	34	-	3	-	1	-
	B	37 806	38 213	28 524		5 537		1 000	
	D	13,17	13,62	11,09		2,96		.	
ESSLINGEN	A	70	46	50	-	42	32	29	-
	B	44 221	27 596	34 129		36 127	36 257	25 153	
	D	100,00	85,17	106,36		66,48	61,36	96,42	
GOEPPINGEN	A	174	159	155	-	41	53	46	-
	B	158 054	135 270	166 622		56 669	47 512	197 136	
	D	39,49	35,61	39,26		27,50	24,14	28,16	
HEIDENHEIM	A	79	54	47	-	22	32	40	-
	B	112 450	94 057	47 040		28 189	37 489	70 697	
	D	16,98	19,06	22,78		12,72	14,28	15,91	
HEILBRONN	A	92	99	107	-	19	21	16	-
	B	63 822	70 549	123 687		18 518	19 880	13 800	
	D	35,48	28,50	29,78		42,39	31,81	32,96	
KUENZELSAU	A	19	17	27	-	3	-	-	-
	B	16 972	23 073	26 679		13 274			
	D	13,82	11,82	9,73		4,04			
LEONBERG	A	80	97	124	-	59	98	46	-
	B	59 439	54 045	119 646		104 142	208 144	80 477	
	D	94,40	79,17	112,55		72,94	48,10	73,67	
LUDWIGSBURG	A	126	190	163	-	69	109	67	-
	B	71 033	107 067	103 491		75 829	225 011	138 502	
	D	85,34	75,21	84,47		64,33	66,02	68,16	
MERGENTHEIM	A	40	36	51	-	-	-	-	-
	B	55 807	49 277	60 806					
	D	20,30	30,03	18,85					
NUERTINGEN	A	80	128	162	-	37	49	62	-
	B	73 355	93 161	125 921		29 863	73 889	88 203	
	D	48,72	47,05	54,31		30,61	23,18	22,11	
OEHRINGEN	A	32	29	51	-	21	27	18	-
	B	32 590	108 387	50 945		25 084	33 745	16 349	
	D	11,61	21,94	16,54		17,53	11,69	12,81	
SCHWAEBISCH G MUEND	A	85	124	88	-	1	8	7	-
	B	65 449	102 846	79 476		734	33 233	18 701	
	D	20,96	19,24	24,87		.	10,70	15,02	
SCHWAEBISCH HALL	A	21	79	49	-	1	-	-	-
	B	19 052	65 522	42 780		482			
	D	12,83	18,03	13,97		.			
ULM	A	110	116	80	-	-	4	3	-
	B	127 622	123 062	102 246			11 836	5 829	
	D	20,31	20,41	19,00			22,22	12,17	
VAHINGEN	A	54	79	108	-	12	8	15	-
	B	39 974	60 194	83 768		9 401	9 303	14 698	
	D	27,09	25,52	28,43		20,32	16,04	13,90	
WAIBLINGEN	A	160	98	143	-	14	26	35	-
	B	124 980	84 024	119 286		15 554	30 556	41 435	
	D	80,67	88,12	65,89		80,02	52,41	52,95	
NORDBADEN									
STADTKREISE									
HEIDELBERG	A	2	7	3	-	-	3	2	-
	B	6 732	7 877	1 626			2 764	1 329	
	D	.	131,13	145,92			36,61	.	
KARLSRUHE	A	15	14	17	-	11	12	17	-
	B	11 789	10 975	23 873		7 598	11 610	19 939	
	D	108,98	102,33	85,69		62,44	56,77	50,82	

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1970

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baufreies Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
NOCH NORDBADEN								
NOCH STADTKREISE								
MANNHEIM	A	8	13	7	-	2	-	-
	B	4 435	9 823	7 005	-	3 905	-	-
	D	132,74	138,62	90,55	-	.	-	-
PFÖRZHEIM	A	16	9	67	-	5	3	3
	B	13 581	5 492	50 027	-	4 756	8 556	5 594
	D	135,76	107,52	110,09	-	54,78	21,76	45,14
LANDKREISE								
BRUCHSAL	A	79	94	87	-	5	6	12
	B	61 335	82 694	73 070	-	7 680	10 823	10 273
	D	17,51	19,15	18,68	-	6,62	27,31	15,84
BUCHEN	A	36	17	50	-	17	18	12
	B	28 243	20 886	63 912	-	21 526	27 278	13 477
	D	10,80	11,17	6,87	-	7,83	6,12	4,60
HEIDELBERG	A	141	142	143	-	23	27	30
	B	123 392	118 238	121 674	-	19 377	64 323	25 445
	D	40,26	38,91	42,70	-	26,28	25,77	25,57
KARLSRUHE	A	214	182	354	-	75	28	42
	B	162 608	185 467	252 931	-	92 888	24 287	37 783
	D	29,27	27,13	38,74	-	21,54	20,89	19,84
MANNHEIM	A	107	180	138	-	9	6	6
	B	84 673	136 046	116 089	-	5 846	3 873	6 362
	D	47,95	56,75	91,36	-	63,36	60,00	49,91
MOSBACH	A	7	2	3	-	33	38	39
	B	4 955	1 297	2 183	-	26 643	27 319	36 264
	D	15,25	.	31,58	-	10,66	8,97	8,70
PFÖRZHEIM	A	46	49	80	-	46	42	43
	B	59 654	93 110	75 197	-	56 168	40 794	55 338
	D	19,15	23,77	23,14	-	18,24	22,80	34,25
SINSHEIM	A	109	136	118	-	15	8	4
	B	87 787	122 101	107 749	-	20 793	11 520	4 339
	D	16,57	11,66	13,79	-	7,94	9,71	5,58
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A	40	74	58	-	12	9	15
	B	33 590	62 391	55 648	-	10 099	6 805	15 471
	D	13,26	11,58	11,64	-	8,35	6,08	8,97
SÜEDBADEN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN	A	5	9	1	-	3	-	-
	B	1 063	4 286	751	-	2 040	-	-
	D	136,49	85,48	.	-	36,15	-	-
FREIBURG I. BR.	A	33	31	28	-	14	6	15
	B	49 485	35 421	26 681	-	61 088	11 236	50 423
	D	113,04	100,14	116,43	-	24,52	28,01	24,13
LANDKREISE								
BUEHL	A	39	73	54	-	11	17	14
	B	41 661	58 905	48 112	-	25 019	40 831	32 601
	D	23,92	21,18	15,12	-	7,49	15,95	11,10
DONAUESCHINGEN	A	11	28	16	-	-	2	5
	B	20 420	42 264	17 313	-	-	5 892	26 071
	D	11,22	10,42	12,85	-	-	.	6,03
EMMENDINGEN	A	39	95	78	-	9	30	18
	B	33 134	100 892	81 875	-	18 056	61 905	31 229
	D	22,29	22,90	26,49	-	14,28	15,10	18,51
FREIBURG	A	85	100	85	-	18	28	21
	B	82 241	103 721	75 670	-	49 914	68 641	38 372
	D	26,23	36,27	30,90	-	34,96	22,27	28,96
KEHL	A	22	17	13	-	-	1	-
	B	20 450	17 332	15 450	-	-	5 112	-
	D	12,89	10,44	6,93	-	-	.	-
KONSTANZ	A	46	51	106	-	3	4	7
	B	50 278	46 090	111 642	-	4 388	10 024	19 667
	D	45,93	57,96	38,55	-	47,16	39,65	21,29
LAHR	A	30	69	55	-	10	30	19
	B	28 518	84 160	77 923	-	16 655	82 795	17 007
	D	19,04	18,00	15,92	-	12,84	11,79	13,65
LOERRACH	A	78	105	115	-	6	23	15
	B	91 892	100 462	123 465	-	5 811	27 902	50 791
	D	36,40	33,86	35,32	-	23,61	21,82	23,60
MUELLHEIM	A	48	52	60	-	31	25	4
	B	52 499	54 132	61 748	-	20 678	26 533	6 313
	D	18,82	17,28	25,65	-	21,19	18,72	33,62
HOCHSCHWARZWALD	A	9	2	5	-	9	11	10
	B	9 581	8 145	4 015	-	11 423	13 319	10 474
	D	18,81	.	39,16	-	12,27	26,13	16,78

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen
im Jahr 1970

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH SÜEDBADEN									
NOCH LANDKREISE									
OFFENBURG	A	30	52	23	-	9	6	-	-
	B	30 757	51 712	21 471	-	19 106	6 699	-	-
	D	29,43	35,63	31,39	-	19,95	17,56	-	-
RASTATT	A	85	119	88	-	41	78	66	-
	B	81 468	102 099	78 459	-	36 409	87 764	78 639	-
	D	25,41	20,80	26,14	-	17,57	21,84	14,62	-
SAECKINGEN	A	58	69	100	-	13	13	3	-
	B	59 358	73 671	110 575	-	27 678	28 040	6 738	-
	D	21,71	25,18	17,87	-	8,18	12,11	10,69	-
STOCKACH	A	10	17	21	-	-	-	-	-
	B	9 118	13 886	17 829	-	-	-	-	-
	D	10,46	14,56	15,05	-	-	-	-	-
UEBERLINGEN	A	49	74	73	-	15	60	45	-
	B	46 495	82 364	77 450	-	25 904	220 435	40 798	-
	D	52,87	48,47	47,56	-	9,96	41,44	18,07	-
VILLINGEN	A	88	81	76	-	5	14	8	-
	B	110 240	123 053	101 589	-	24 399	52 603	41 049	-
	D	13,54	19,90	16,03	-	6,74	9,99	19,40	-
HALDSHUT	A	23	47	47	-	26	35	21	-
	B	25 844	54 347	62 432	-	61 021	58 437	25 077	-
	D	15,10	18,85	14,74	-	10,09	15,73	16,31	-
WOLFACH	A	17	23	39	-	2	2	1	-
	B	12 890	20 617	38 459	-	1 926	6 654	2 529	-
	D	16,57	17,89	13,50	-	.	.	.	-
SÜEDWÜERTTEMBERG - HOHENZOLLERN									
LANDKREISE									
BALINGEN	A	57	51	38	-	49	22	16	-
	B	59 066	47 921	33 355	-	75 972	24 586	26 325	-
	D	23,59	24,05	30,44	-	11,47	9,84	13,32	-
BIBERACH	A	63	83	58	-	29	65	47	-
	B	48 347	73 225	83 719	-	47 246	188 701	69 890	-
	D	23,29	26,14	29,80	-	6,91	17,08	10,87	-
CALW	A	123	133	133	-	32	33	27	-
	B	116 888	121 894	129 784	-	66 725	49 917	25 838	-
	D	29,98	28,29	29,01	-	14,06	16,95	20,25	-
EHINGEN	A	43	22	77	-	-	-	3	-
	B	50 072	24 581	66 683	-	-	-	7 929	-
	D	17,67	15,25	15,06	-	-	-	5,12	-
FREUDENSTADT	A	5	16	23	-	-	-	7	-
	B	4 835	17 862	47 806	-	-	-	8 460	-
	D	31,97	67,17	36,30	-	-	-	11,55	-
HECHINGEN	A	31	53	31	-	8	9	1	-
	B	24 672	44 614	27 153	-	7 749	74 071	830	-
	D	14,69	16,81	16,89	-	5,41	6,29	.	-
HORB	A	18	39	49	-	11	25	14	-
	B	15 081	52 771	34 475	-	17 470	34 880	11 089	-
	D	14,12	14,55	13,78	-	7,76	7,74	6,95	-
MUENSINGEN	A	37	27	33	-	6	3	7	-
	B	81 559	25 607	37 326	-	6 015	2 913	17 931	-
	D	6,17	13,02	13,32	-	8,75	8,44	6,19	-
RAVENSBURG	A	65	115	75	-	10	1	-	-
	B	173 636	116 995	94 542	-	124 842	1 273	-	-
	D	21,56	23,60	22,26	-	11,92	.	-	-
REUTLINGEN	A	40	58	35	-	53	64	67	-
	B	39 500	47 090	21 283	-	46 685	100 787	70 569	-
	D	57,80	66,78	59,99	-	28,96	28,12	34,58	-
ROTTWEIL	A	59	57	65	-	12	20	14	-
	B	75 049	58 952	65 467	-	45 488	64 238	23 796	-
	D	14,26	21,62	14,51	-	13,23	18,04	9,35	-
SAULGAU	A	67	60	69	-	1	6	4	-
	B	82 189	50 139	70 985	-	3 309	52 356	9 076	-
	D	14,69	20,32	11,44	-	.	11,39	13,58	-
SIGHARINGEN	A	33	23	32	-	2	1	-	-
	B	30 881	22 088	34 330	-	5 679	1 838	-	-
	D	12,35	13,08	13,92	-	.	.	-	-
TETTNAUG	A	58	85	93	-	1	3	3	-
	B	94 866	169 431	204 622	-	1 581	21 629	19 067	-
	D	41,12	45,80	52,99	-	.	54,90	82,08	-
TUEBINGEN	A	80	78	85	-	1	8	1	-
	B	68 989	70 877	69 883	-	1 402	13 052	700	-
	D	39,04	37,95	34,55	-	.	20,22	.	-
TUTTLINGEN	A	50	68	111	-	17	9	26	-
	B	39 461	70 663	92 472	-	21 953	24 084	106 038	-
	D	19,25	15,90	22,98	-	12,20	9,91	8,30	-
WANGEN	A	23	38	22	-	40	27	48	-
	B	15 924	32 817	18 037	-	43 297	64 601	52 065	-
	D	32,63	40,24	27,02	-	17,54	13,98	18,95	-

Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern
für Baden - Württemberg im Jahr 1970

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	darunter				
			Gemeinde (Gv)	Wohnungsunternehmen			
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige			
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 660	1 834	1 445	106	127	4 494
	B	2 396 403	1 491 403	1 241 252	74 351	61 089	3 887 806
	D	32,69	23,36	19,30	34,52	77,18	29,11
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 114	132	84	8	8	1 246
	B	2 835 798	468 070	369 174	5 670	34 336	3 303 868
	D	33,98	37,20	26,89	30,27	153,41	34,43
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	627	25	2	5	2	652
	B	1 882 010	45 443	5 655	3 488	952	1 927 453
	D	20,71	24,66	.	36,94	.	20,80
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	117	35	30	-	2	152
	B	263 329	151 259	137 621	-	10 089	414 588
	D	78,52	43,43	44,03	.	.	65,72
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	172	19	11	1	2	191
	B	299 127	61 329	48 345	644	8 595	360 456
	D	79,05	55,43	20,43	.	.	75,03
SUMME VERAEUSSERER	A	3 774	1 966	1 529	114	135	5 740
	B	5 232 201	1 959 473	1 610 426	80 021	95 425	7 191 674
	D	33,39	26,66	21,04	34,22	104,61	31,56
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	2 942	2 197	1 773	158	114	5 139
	B	2 616 473	1 900 776	1 597 456	110 015	61 919	4 517 249
	D	32,98	24,20	20,76	33,41	69,47	29,29
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 281	179	128	7	10	1 460
	B	3 144 302	613 106	474 021	54 219	29 181	3 757 408
	D	31,00	38,63	28,71	36,70	180,94	32,25
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	744	19	1	1	2	763
	B	1 808 630	33 440	4 555	5 292	232	1 842 070
	D	16,63	37,44	.	.	.	17,01
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	120	66	60	3	-	186
	B	308 983	171 250	143 585	24 767	-	480 233
	D	51,35	29,12	30,44	21,63	.	43,42
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	263	34	22	1	6	297
	B	638 774	142 246	111 014	2 308	23 982	781 020
	D	61,87	58,77	23,23	.	210,66	61,30
SUMME VERAEUSSERER	A	4 223	2 376	1 901	165	124	6 599
	B	5 760 775	2 513 882	2 071 477	164 234	91 100	8 274 657
	D	31,90	27,72	22,58	34,50	105,18	30,63
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	3 002	2 382	1 929	127	139	5 384
	B	2 623 064	1 955 607	1 642 598	73 962	106 366	4 578 671
	D	35,25	26,15	22,34	35,62	67,50	31,36
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 021	226	166	11	7	1 247
	B	2 164 763	794 746	534 882	12 263	38 768	2 959 509
	D	36,75	39,06	35,14	59,51	73,18	37,37
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	569	23	1	7	1	592
	B	1 200 347	97 838	511	3 919	5 272	1 298 185
	D	18,73	29,59	.	15,36	.	19,55
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	120	79	74	-	-	199
	B	239 279	193 692	151 000	-	-	432 971
	D	68,42	37,46	35,12	.	.	54,57
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	207	57	45	2	4	264
	B	397 057	181 972	115 375	7 316	29 238	579 029
	D	83,34	61,73	59,32	.	53,85	76,55
SUMME VERAEUSSERER	A	4 023	2 608	2 095	138	146	6 631
	B	4 787 827	2 750 353	2 177 480	86 225	145 134	7 538 180
	D	35,93	29,88	25,49	39,02	69,02	33,72
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen
Baden-Württemberg im Jahr 1970

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	2 054	1 581	437	18	15	3
		B	2 171 743	1 442 598	616 499	77 492	30 587	4 567
		D	15,07	17,44	11,25	6,39	3,43	7,23
	2. VIERTELJAHR	A	2 216	1 665	495	30	18	8
		B	2 467 750	1 535 647	822 554	82 879	14 120	12 550
		D	16,38	19,39	11,54	10,05	12,18	11,75
	3. VIERTELJAHR	A	2 350	1 830	493	11	14	2
		B	2 393 879	1 672 305	662 000	44 208	14 436	930
		D	16,95	19,10	11,88	13,24	11,81	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 626	1 113	423	81	9	-
		B	1 831 832	1 033 665	576 060	217 718	4 389	
		D	24,03	27,69	21,24	14,31	12,35	
	2. VIERTELJAHR	A	1 950	1 432	475	27	13	3
		B	2 458 295	1 354 231	1 005 725	86 484	7 906	3 949
		D	25,84	26,22	26,81	10,29	7,56	24,46
	3. VIERTELJAHR	A	1 907	1 530	345	14	13	5
		B	1 968 981	1 385 870	541 241	31 367	1 392	9 111
		D	29,96	33,12	23,38	8,02	16,61	17,04
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	902	698	156	40	6	2
		B	981 048	619 567	230 213	123 443	2 755	5 070
		D	32,99	37,43	30,26	17,21	23,69	.
	2. VIERTELJAHR	A	1 017	735	241	35	4	2
		B	1 207 398	669 274	428 182	107 020	1 049	1 873
		D	36,43	41,09	35,13	13,01	41,07	.
	3. VIERTELJAHR	A	1 009	788	183	17	21	-
		B	1 393 168	819 146	415 574	152 218	6 230	
		D	34,68	40,57	32,19	10,41	20,69	
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	508	377	107	15	8	1
		B	707 485	448 005	205 758	42 484	4 527	6 711
		D	39,43	45,27	30,40	27,70	22,81	.
	2. VIERTELJAHR	A	574	429	123	5	15	2
		B	837 046	530 196	280 487	10 170	11 473	4 720
		D	36,62	40,84	28,95	35,96	28,33	.
	3. VIERTELJAHR	A	620	454	117	30	19	-
		B	717 087	422 192	184 297	98 039	12 559	
		D	43,73	46,79	44,42	32,85	15,54	
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	351	238	66	29	16	2
		B	513 071	280 006	109 494	101 689	13 060	8 822
		D	64,90	71,31	60,82	62,82	12,62	.
	2. VIERTELJAHR	A	529	370	116	25	18	-
		B	760 629	426 655	251 704	79 015	3 255	
		D	48,66	58,77	39,05	25,28	34,98	
	3. VIERTELJAHR	A	435	337	74	11	13	-
		B	729 277	508 654	170 436	17 662	32 525	
		D	66,59	72,45	60,57	51,90	14,44	
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden-Württembergs im Jahr 1970

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	134	78	49	1	3	3
		B	721 303	79 029	100 258	534 943	4 478	2 595
		D	40,04	102,75	67,82	.	12,16	70,57
	2. VIERTELJAHR	A	146	94	40	7	5	-
		B	348 647	64 485	229 564	52 014	2 584	.
		D	51,00	101,17	35,84	56,90	27,56	.
	3. VIERTELJAHR	A	170	130	32	4	2	2
		B	144 957	94 501	40 226	5 670	621	3 939
		D	92,45	113,37	59,76	33,13	.	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	.	.	.	.	.	.
		D	.	.	.	.	.	.
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	88	46	23	3	13	3
		B	157 776	66 555	72 322	11 266	3 443	4 190
		D	65,33	107,85	31,48	49,51	65,52	16,70
	2. VIERTELJAHR	A	96	50	19	2	24	1
		B	118 235	47 131	22 062	40 505	7 637	900
		D	65,98	103,84	68,58	.	40,12	.
	3. VIERTELJAHR	A	85	35	27	4	17	2
		B	116 462	32 927	58 160	16 373	5 026	3 976
		D	54,54	114,51	31,05	30,00	24,88	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	.	.	.	.	.	.
		D	.	.	.	.	.	.
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	40	23	13	1	-	3
		B	34 366	16 224	11 503	2 550	.	4 089
		D	84,72	115,48	63,89	.	.	36,64
	2. VIERTELJAHR	A	39	27	12	-	-	-
		B	32 408	20 798	11 610	.	.	.
		D	97,01	119,47	56,77	.	.	.
	3. VIERTELJAHR	A	43	24	17	1	-	1
		B	61 987	30 878	19 939	10 052	.	1 118
		D	65,23	86,79	50,82	.	.	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	.	.	.	.	.	.
		D	.	.	.	.	.	.
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	37	25	12	-	-	-
		B	73 050	39 792	33 258	.	.	.
		D	198,83	183,70	216,93	.	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	32	17	15	-	-	-
		B	44 249	28 620	15 629	.	.	.
		D	206,05	241,33	141,45	.	.	.
	3. VIERTELJAHR	A	12	9	3	-	-	-
		B	12 382	10 153	2 229	.	.	.
		D	210,44	227,31	133,61	.	.	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	.	.	.	.	.	.
		D	.	.	.	.	.	.